

DIE VIER EVANGELISTEN

MATTHÄUS (mit **Mensch oder Engel** - Symbol der Menschwerdung Christi)

MARKUS (mit **Löwen** - Symbol der Auferstehung Christi; der Legende nach kommt das Löwenbaby tot zur Welt, aber am dritten Tag kann es der männliche Löwe durch seinen Atem zum Leben erwecken)

LUKAS (mit **Stier** - Symbol für des Opfertodes Christi)

JOHANNES (mit **Adler** - Symbol der Himmelfahrt Christi - der Adler fliegt der Sonne am nächsten; auch Symbol der Auferstehung)



Die **Lebenden Wesen** (Löwe, Stier, Mensch, Adler) erscheinen in der **Offenbarung des Johannes** als Thronwächter. Dort haben sie jeweils sechs Flügel, sind ganz mit Augen bedeckt und preisen unaufhörlich die Herrlichkeit Gottes. Diese vier Wesen gehen auf eine **Vision des Tetramorphs** bei **Ezechiels** zurück. Die Flügel weisen auch auf ihre Herkunft von den geflügelten Astralgöttern Babyloniens hin. Sie galten zunächst als christologische Symbole, erst der hl. Hieronymus bezog sie endgültig auf die vier Evangelisten.

Die vier Tiere werden auch auf die **Anfänge der Evangelien** bezogen: Matthäus beginnt mit der Menschwerdung Jesu, Markus mit Johannes dem Täufer, dem „Rufer in der Wüste“, der wie ein Löwe brüllt, Lukas mit dem Stieropfer des Zacharias am Grab des Herrn, aus dem Adler des Johannes spricht der vom Himmel kommende Geist Gottes.

TETRAMORPH (GRIECH. „VIELGESTALT“)

In der kunsthistorischen Literatur ein Wesen mit 4 oder 6 Flügeln und 4 Köpfen. Die 4 Gesichter sind die eines Menschen, eines Löwen, eines Stiers und eines Adlers. Die 4 Köpfe können auch auf einem Tierkörper sitzen, der auf 4 verschiedenen Füßen steht.

Biblische Grundlage des Themas ist im AT die Vision des Propheten Ezechiel (Ez 1,5-14) und im NT der Bericht über die 4 Wesen am Thron des Lammes in der Geheimen Offenbarung (Apk 4,6-8).

Schon in der Vätertheologie wurden diese Schriftstellen christologisch gedeutet. So verweist z. B. für Irenäus von Lyon der Tetramorph auf die Menschwerdung (Mensch), den Opfertod (Stier), die Auferstehung (Löwe) und die Himmelfahrt (Adler) Jesu Christi.

Die endgültige Zuordnung der Symbole zur den vier Evangelisten erfolgte durch den Kirchenvater Hieronymus.

EVANGELISTENSYMBOLS

Gestalten von Mensch (Engel), Stier, Löwe und Adler, sind im AT in der Vision des Ezechiel (1,1-28) und im NT (Apok. 4,1-10) als »Viergestalt« (griech. tetramorph) bzw. als »vier lebendige Wesen« beschrieben. Sie veranschaulichen die Herrlichkeit Gottes und gehören in die unmittelbare Nähe des göttlichen Thrones. Die mythologische Vorstellung, die dem viergestaltigen Wesen zugrunde liegt, lässt sich über Ezechiel bis in den assyrischen Kulturkreis als „kâribu“ zurückverfolgen.

In der theologischen Literatur brachten erstmals Irenäus und Hippolyt (beide Anf. 3. Jh.) die 4 Wesen mit der Menschwerdung Gottes (Mensch), dem Opfertod Jesu (Stier), Jesu Auferstehung (Löwe) und seiner Himmelfahrt (Adler) in Verbindung.

Die Deutung der 4 Wesen als Vorwegnahme der Evangelisten und als Sinnbild der Evangelienanfänge wurde vor allem von Hieronymus (348-420) entwickelt. Seine Deutung (Mensch - Matthäus; Löwe - Markus; Kalb - Lukas; Adler - Johannes) erlangte im lateinischen Westen geradezu kanonische Geltung.

Entsprechend der theologischen Ausgangssituation sind die ältesten Darstellungen zunächst nur auf die Verherrlichung des erhöhten Christus ausgerichtet und sollen zugleich an die Wiederkunft Christi zum jüngsten Gericht erinnern.

Beispiele aus der Pfarrkirche Neustift im Stubaital: Johannes, Lukas, Markus, Matthäus

